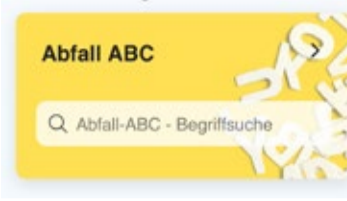




Naturschutz im Landkreis: Flora und Fauna in unserer Heimat
Seite 4



Mit der Kronacher Abfall App bequem durchs Jahr
Seite 4

DIE ABFALLBERATUNG INFORMIERT

Neubau des Wertstoffhofes Birkach

KRONACH. Die Abfallwirtschaft plant bereits seit längerem den Neubau eines Wertstoffhofes am Standort Birkach. Architekt Michael Bender vom Büro Lauer + Lebok stellte die Planung in der jüngsten Sitzung des Abfallwirtschafts- und Umweltausschusses vor. Landrat Klaus Löffler und die Gremiumsmitglieder waren nach der Präsentation überzeugt, dass die vorgelegte Planung die beste Lösung darstellt.

Wichtig war vor allem großräumige Funktionalität, die einen kundenfreundlichen und organisatorisch durchdachten Wertstoffhofbetrieb für die nächsten Jahrzehnte sicherstellt. Dabei wurden die Gebäudekomplexe auf das Wesentliche reduziert und konstruktiv aufeinander abgestimmt. Es werden soweit wie möglich vorgefertigte Bauelemente verwendet, was Bauzeit und Kosten spart. Durch den Einsatz von Holz und Holzwerkstoffen dort, wo es konstruktiv sinnvoll

ist, eine effiziente Energienutzung und die Nutzung von Photovoltaik wird der Nachhaltigkeit Rechnung getragen. Wegen der anspruchsvollen Gestaltung gelingt eine gute Einfügung in den ländlichen Raum.

In den letzten Wochen wurde intensiv nach weiteren Einsparpotentialen gesucht, z. B. durch die Planung von Böschungen anstelle einer aufwendigen Stützmauerkonstruktion, die Höherlegung des gesamten Geländes zur Reduzierung der Aushubmassen sowie den Einsatz von langlebigen Materialien für die Außenfassaden.

Parallel zum Baugenehmigungsverfahren werden in den nächsten Monaten die notwendigen Ausschreibungen und Auftragsvergaben vorbereitet.

Im Idealfall wird der Bau noch im Spätsommer/Herbst mit umfangreichen Erdarbeiten beginnen. Die Inbetriebnahme ist für 2028 vorgesehen.



So soll der neue Wertstoffhof in Birkach (links von der Zufahrt zum bestehenden Wertstoffhof) nach der Fertigstellung aussehen.

Foto: Lauer + Lebok Architekten PartGmbH

AKTIVER KLIMASCHUTZ

Landkreis erhält Gütesiegel für Recycling von PP-Wahlplakaten

KRONACH. Seit fünf Jahren werden im Landkreis Kronach nach jeder Wahl jetzt Hohlkammer-Wahlplakate an den Wertstoffhöfen in Bir-

kach und Steinbach am Wald gesammelt und einem vollständigen Recycling zugeführt. Mit Circular-Print hat die Abfallwirtschaft einen

Partner gefunden, der weltweit die erste Recycling-Lösung für stark bedruckte PP-Platten anbietet. Das recycelte PP kann ohne Qualitätsverlust zu 100% wieder in den Herstellungsprozess des Ausgangsproduktes zurückgeführt werden. Das ist ein großer Beitrag zur Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe.

In Zusammenarbeit mit der Johannes-Kepler-Universität Linz wurde sogar ein neues Gütezeichen für die Kreislaufführung von bedruckten Kunststoffplatten über Circular-Print geschaffen. Durch diese Zertifizierung wird die CO₂-Einsparung der Kreislaufschließung gegenüber herkömmlichen Lösungen dokumentiert.

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach freut sich sehr, dass alleine im letzten Jahr durch die Sammlung von Hohlkammerwahlplakaten zwei Tonnen CO₂ eingespart werden konnten und somit ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz geleistet wurde.



Foto: Landratsamt Kronach, Michael Trebes

Susanne Knauer-Marx, Ines Pfadenhauer und Michael Hofmann freuen sich gemeinsam mit Landrat Klaus Löffler über das Recycling-Modell für Hohlkammer-Wahlplakate und den Erhalt einer Zertifizierungsurkunde durch die Universität Linz

Sonderaktion für Abfälle aus der Landwirtschaft 2026



Foto: Landratsamt Kronach, Abfallwirtschaft

KRONACH. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach wird in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring wieder eine Sammlung für Abfälle aus der Landwirtschaft anbieten. Die Sammelaktion wird am **02.07.2026** am **Wertstoffhof in Birkach** von 9:00 bis 16:00 Uhr stattfinden.

Gebührenfrei übernommen werden Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern

und Flüssigdüngern aus Kunststoff und Metall sowie Mineralölkanister und -fässer.

Gegen eine entsprechende Gebühr werden Altreifen, Silo- und Wickelfolien sowie Restmüll angenommen.

Weitere Informationen:

Maschinenring: Tel. 09574 6333-0
Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach: Tel. 09261 678-336

WERKLEITER PETER BAJ UND DEPONIEWART JOHANN BARB VERABSCHIEDET

Wechsel in der Werkleitung des ZAW

COBURG. Nach 21 Jahren als Werkleiter des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) wurde Peter Baj feierlich zum 31. März 2026 in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem 1. Juni 2005 führte der Maschinenbauingenieur die Geschäfte des ZAW – mit Leidenschaft, technischem Anspruch und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Umwelt und Bevölkerung.

Peter Baj war zuvor in Duisburg tätig. In der Region Coburg fand er eine neue Heimat, nicht nur beruflich, sondern auch privat. Seine Aufgabe verstand Peter Baj stets weit über die Abfallentsorgung hinaus: Das Müllheizkraftwerk Coburg, Herzstück des Zweckverbandes, sei für ihn nie nur eine Anlage zur Müllverbrennung gewesen, sondern eine Einrichtung der Daseinsvorsorge, sagt er.

Dem ZAW gehören neben dem Müllheizkraftwerk Coburg auch die Deponie in Blumenrod sowie Umladestationen in Kronach und Lichtenfels. Gerade das MHKW gilt als eine der modernsten Anlagen seiner Art – nicht nur in Deutschland, sondern auch international. Im Span-



Der Verbandsvorsitzende, OB Dominik Sauerteig, überreichte Peter Baj zum Abschied in den Ruhestand die Medaille in Silber für Verdienste um die Abfallwirtschaft.

nungsfeld zwischen Entsorgungssicherheit und Umweltschutz setzte Baj konsequent auf technische Innovation. Oberste Prämisse sei stets gewesen, „das technisch Machbare“ bei der Abgasreinigung auszuschöpfen. Selbstbewusst erklärte er: „Die weiße Fahne aus unserem Schlot

ist reiner Wasserdampf, den man – wenn er kondensieren würde – trinken könnte.“

Als Werkleiter verstand er sich stets auch als verllässlicher Partner der Bevölkerung. Gleichzeitig würdigte er die Zusammenarbeit im Zweckverband, in dem Ver-

treter aus den Landkreisen Coburg, Kronach und Lichtenfels sowie der Stadt Coburg Verantwortung tragen. „Sie sind meinen Weg mitgegangen.“ Bajs Nachfolge ist bereits geregelt: Mit Michael Schindhelm übernimmt ein Eigengewächs die Leitung. Als langjähriger Betriebsleiter kennt er das Müllheizkraftwerk bis ins Detail und steht für Kontinuität. Peter Baj zeigt sich überzeugt, dass der Zweckverband in sehr guten Händen ist. „Michael Schindhelm hat das Heizkraftwerk-Gen in sich“, hielt Peter Baj fest. Daher hat er nur einen kleinen Rat für seinen Nachfolger: „Über manche Sachen soll man zweimal nachdenken.“

Im Ruhestand will sich Baj mehr Zeit nehmen fürs Kochen, für gute Weine und für seine zweite Heimat, die Toskana. Hobbys habe er keine, sagt er mit einem Augenzwinkern: „Hobbys haben die Eigenschaft, einen schnell zeitlich zu versklaven.“ Ein Smoker steht bereits bereit, und sein Weinkeller mit rund 1000 Flaschen will Aufmerksamkeit. Auch die vielen kleinen Orte im Verbandsgebiet möchte er erkunden – „vielleicht mit einem neuen E-Bike“.

Mit Peter Baj verabschiedet sich ein Werkleiter, der es verstand, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz über viele Jahre in Einklang zu bringen – und der die Abfallwirtschaft in der Region nachhaltig geprägt hat.

Neben Peter Baj trat auch Johann Barb in den Ruhestand. In mehr als

Öffnungszeiten für Müllannahme

Nachfolgend die aktuellen Öffnungszeiten der ZAW-Einrichtungen:

MHKW Coburg
Montag bis Freitag
7.30 – 17.00 Uhr

Umladestation Lichtenfels
Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr

Umladestation Kronach
Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr

Deponie Blumenrod
Montag bis Freitag
8.00 – 12.00 Uhr

Annahmeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. Einzelanlieferungen und Anlieferungen von Kleinmengen sind gegen Bar- und Kartenzahlung an allen ZAW-Anlagen möglich. Kleinanlieferungen im MHKW sind weiterhin nur nach vorheriger Terminbuchung – z.B. unter www.zaw-coburg.de – möglich. Kurzfristige und vorübergehende Anpassungen der Öffnungszeiten sind ebenfalls der Homepage zu entnehmen.

Problemmüllsammmlung für Privathaushalte

COBURG. / KRONACH / LICHTENFELS. Die Sammeltermine für 2026 wurden durch die Landratsämter, in den Gemeinde-Blättern sowie im Internet auf der Homepage des ZAW unter www.zaw-coburg.de veröffentlicht. Bei den Sammlungen ist es weiterhin möglich, dass alle Sammelstellen von allen Bürgern (unab-

hängig von der Kreiszugehörigkeit) genutzt werden können. In der Stadt Coburg kann Problemmüll aus Privathaushalten nur noch am Sammelplatz CEB-Wertstoffhof in der Glender Straße, jeweils Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr, abgegeben werden.

Kleinmengensammlung für Gewerbetreibende

Der ZAW bietet auch im zweiten Halbjahr 2026 wieder Problemmüllsammmlungen für Kleingewerbe an.

Kreisbauhof Birkach, Landkreis Kronach

Di. 22.09.2026 9.00 – 15.00 Uhr

Müllumladestation Lichtenfels-Seubelsdorf, Werkstraße, Lichtenfels

Mi. 23.09.2026 9.00 – 15.00 Uhr

Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses, Glender Straße, Coburg

Do. 24.09.2026 9.00 – 15.00 Uhr

Die Anlieferung ist für alle Kleingewerbetreibende aus dem Gebiet des ZAW an allen Sammelstellen mög-

lich. Der Anlieferer ist für die ordnungsgemäße Kennzeichnung des zu entsorgenden Abfalls verantwortlich. Weiterhin ist für einen Anlieferungsstermin eine Voranmeldung nötig mit Menge, Stoffart und Bildern. (m.stammerger@zaw-coburg.de, 09561 8580-17) Nicht angemeldete Anlieferer können bei erhöhten Anlieferandrang und Sortieraufwand abgewiesen werden. Mit der Rechnung erhalten Sie auch einen Beleg, mit dem die ordnungsgemäße Entsorgung bestätigt wird. Weitere Informationen zu den Anlieferungsbedingungen erhalten Sie unter: <https://www.zaw-coburg.de/problemuell/kleingewerbe>



COBURG. Die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS beim ZAW im Jahr 2025 markiert einen wichtigen Schritt hin zu einer systematischen und transparenten Verbesserung der Umweltleistung. EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein Umweltmanagementinstrument der Europäischen Union, das Organisationen dabei unterstützt, ihre Umweltauswirkungen kontinuierlich zu reduzieren und ihre Umweltleistung messbar zu verbessern. Die Implementierung von EMAS umfasst insbesondere die Entwicklung einer verbindlichen Umweltpolitik, die Festlegung konkreter Umweltziele sowie die regelmäßige Veröffentlichung einer Umwelterklärung. Damit schafft der Zweckverband nicht nur eine Grundlage für kontinuierliche Verbesserungsprozesse, sondern stärkt auch die Nachvollziehbarkeit seines Handelns gegenüber Öffentlichkeit und Aufsichtsbehörden. Unser Bild zeigt (von links): Rico Seyd (Stv. Leiter des Bereichs Standortpolitik, Umwelt & Innovation, IHK zu Coburg), Michael Schindhelm (Werkleiter des ZAW seit 1. Januar 2026), Peter Baj (Werkleiter des ZAW) und Siegmund Schnabel (Hauptgeschäftsführer der IHK zu Coburg)

DU BRAUCHST SPANNUNG?





Dann mach die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) beim ZAW und genieße die Vorteile des öffentlichen Dienstes

Hier ist Spannung garantiert!



www.zaw-coburg.de

PORTALMESSANLAGE AM TOR INSTALLIERT

Fit für die Zukunft: Modernisierungen im MHKW

COBURG. Saubere Luft, mehr Sicherheit und maximale Effizienz: Im Müllheizkraftwerk (MHKW) Coburg hat sich in den vergangenen Monaten viel getan. Hintergrund ist die neue Fassung der 17. Bundesimmissionschutzverordnung – ein sperriger Name für ein wichtiges Ziel: den Umweltschutz bei der Abfallverbrennung auf das nächste Level zu heben.

Ein „Wächter“ gegen Quecksilber

Quecksilber ist ein Schwermetall, das in der Natur nichts zu suchen hat. Um sicherzustellen, dass die MHKW-Emissionen weit unter den strengen Grenzwerten bleiben, wurden an beiden Verbrennungslinien hochmoderne kontinuierliche Messeinrichtungen installiert.

Das Problem: Quecksilber gelangt oft durch Unachtsamkeit in den Restmüll – etwa durch alte Fieberthermometer oder Blutdruckmessgeräte. Wichtiger Appell: Solche Gegenstände dürfen niemals in die graue Tonne! Bitte nutzen Sie unsere Problemmüllsammlung. Bilder dieser kritischen Bauteile finden Sie zur Orientierung auf unserer Webseite www.zaw-coburg.de.

Sicherheitsschranke für Radioaktivität

Direkt vor der Eingangswaage des MHKW steht seit Ende letz-



Die neue Portalmessanlage am Müllheizkraftwerk Coburg.

ten Jahres ein neues, markantes Bauwerk: eine Portalmessanlage.

Jedes Fahrzeug, das Abfall anliefert, muss dieses Tor passieren. Zwei hochempfindliche Sensoren prüfen dabei automatisch, ob sich radioaktive Stoffe in der Ladung befinden.

Keine Sorge: Die Anlage selbst gibt keinerlei Strahlung ab, sie ist lediglich ein extrem feiner „Zuhörer“. Sollte sie ausschlagen, greift ein strenges Protokoll unter Einbeziehung der Strahlenschutzbehörde.

Ein Praxisbeispiel: Seit der Inbetriebnahme gab es bereits einen Alarm. Ursache war ein sogenannter „medizinischer Strahler“ – Material aus der Krebstherapie, das nach Rücksprache mit der Behörde sicher entsorgt werden konnte.

Deshalb hat der ZAW ein umfas-

sendes Umweltmanagementsystem nach EMAS-Standard eingeführt. EMAS gilt als das weltweit anspruchsvollste System für Umweltmanagement. Damit schlagen wir „zwei Fliegen mit einer Klappe“: das MHKW erfüllt die neuen gesetzlichen Umweltauflagen und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Energieoptimierung, so wie es das neue Energieeffizienzgesetz fordert (siehe auch Bild Seite 2).

Die strengen Mindestwerte für die Energieeffizienz gemäß der 17. Bundesimmissionschutzverordnung werden sicher eingehalten. Darüber hinaus leistet das MHKW einen stabilen Beitrag zur regionalen Wärme- und Stromversorgung.

Führungen durch MHKW stark gefragt

COBURG. Das Interesse an Einblicken hinter die Kulissen des Müllheizkraftwerks (MHKW) in Coburg bleibt ungebrochen: Im Jahr 2025 verzeichnete der Zweckverband für Abfallwirtschaft (ZAW) insgesamt 56 Führungen mit rund 1100 Besucherinnen und Besuchern. Besonders häufig nutzten Schulklassen aus den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels sowie aus der Stadt Coburg das Informationsangebot. Doch auch Vereine, Unternehmen und interessierte Bürger-

rinnen und Bürger nehmen regelmäßig an den Führungen teil.

Bei den Besichtigungen erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus erster Hand, was mit dem Abfall geschieht und wie die Abläufe in einem Müllheizkraftwerk funktionieren. Der ZAW bietet diese Führungen fast ganzjährig für Gruppen ab zehn Personen an – ausgenommen ist der Zeitraum von Juli bis Mitte September, in dem turnusgemäß Revisionsarbeiten stattfinden.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage wurde das Angebot um eine zusätzliche öffentliche Führung erweitert. An den beiden Terminen im ersten Halbjahr 2026 nahmen rund 50 Interessierte teil. Diese positive Resonanz hat den ZAW dazu veranlasst, auch für das zweite Halbjahr 2026 zwei offene Termine anzubieten.

Die erste öffentliche Führung findet am **Freitag, 16. Oktober 2026, um 17.00 Uhr** statt. Der zweite Termin ist auf **Freitag, 23.**

Oktober 2026, ebenfalls um 17.00 Uhr angesetzt. An diesem Tag dürfen auch Kinder ab zehn Jahren in Begleitung eines Elternteils teilnehmen.

Treffpunkt ist jeweils an der Waage im Eingangsbereich des MHKW. Anmeldung und Fragen beim ZAW (09561 / 85 80 17).

Weitere Informationen gibt es auf der Website des ZAW unter www.zaw-coburg.de.

MHKW EMISSIONSMESSUNGEN

Müllheizkraftwerk hält gesetzliche Grenzwerte zuverlässig ein

COBURG. Auch im Jahr 2025 hält das Müllheizkraftwerk (MHKW) Coburg die gesetzlichen Grenzwerte für Schadstoffemissionen zuverlässig ein – viele Werte liegen sogar deutlich darunter. Lediglich an zwei Tagen im Jahr 2025 gab es im Müllkessel 1 eine knappe Überschreitung bei den maximalen Tagesmittelwerten von NO₂ und SO₂. Das zeigen die regelmäßigen Messungen, die am Schornstein der Anlage vorgenommen werden. Der Zweckver-

band für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) sorgt als Betreiber dafür, dass die Anlage technisch stets auf dem neuesten Stand ist. Schadstoffe werden schon vor der Verbrennung so weit wie möglich aussortiert. Moderne Technik bei der Verbrennung und Rauchgasreinigung sorgt dafür, dass die Umwelt nur minimal belastet wird. Die Rückstände aus der Abgasreinigung werden sicher in einem Salzbergwerk eingelagert. Die aktuellen

Monats- und Jahreswerte der gemessenen Emissionen wie Stickoxide, Schwefeldioxid, Staub oder Ammoniak veröffentlicht der ZAW regelmäßig im Umweltjournal und online unter www.zaw-coburg.de

Auch die Temperatur in den Verbrennungsöfen wird ständig überwacht: Laut Vorschrift muss sie mindestens 850 °C betragen – dieser Wert wurde im vergangenen Jahr zu 99,96 % eingehalten. Einmal jährlich werden zusätzlich sogenannte

„periodische Messungen“ durchgeführt. Dabei werden auch sehr geringe Mengen an Schwermetallen, Dioxinen oder PCB untersucht. Diese Stoffe kommen nur in winzigsten Mengen vor – oft millionenfach kleiner als ein Milligramm – und auch hier liegen die Messwerte deutlich unter den gesetz-

lich erlaubten Grenzen. Alle Emissionen werden nach den Vorgaben der Bundesimmissionschutzverordnung gemessen. Wer mehr wissen möchte, kann sich gerne an den Leiter des Müllheizkraftwerks Coburg, Michael Schindhelm, wenden (Tel. 09561/8580-22).

Emission	Emissionen Jahreswerte 2025 – kontinuierlich				Grenzwerte der Tagesmittelwerte laut 17. BImSchV.	Einheit
	Müllkessel 1		Müllkessel 2			
	maximaler Tagesmittelwert	Jahres-Mittelwert	maximaler Tagesmittelwert	Jahres-Mittelwert		
Staub	0,28	0,05	0,49	0,02	5	mg/Nm ³ _{tr}
HCl	0,76	0,35	1,96	0,12	8	mg/Nm ³ _{tr}
NO ₂	172,8	118,1	142,9	114,7	150	mg/Nm ³ _{tr}
SO ₂	45,1	24,1	38	26,2	40	mg/Nm ³ _{tr}
CO	28,1	8,1	30,3	7	50	mg/Nm ³ _{tr}
C-gesamt	2,7	0,06	2,5	0,05	10	ng/Nm ³ _{tr}
NH ₃	2,23	0,87	0,57	0,08	10	ng/Nm ³ _{tr}

Die Ergebnisse der kontinuierlich gemessenen Emissionsdaten im MHKW-Coburg für das Jahr 2025.

Parameter	Emissionsdaten Jahreswerte 2025 - periodisch				Grenzwert nach 17. BImSchV (Tagesmittelwert) in mg/Nm ³ _{tr}
	Müllkessel 1		Müllkessel 2		
	max. Tagesmittelwert	Jahresmittelwert	max. Tagesmittelwert	Jahresmittelwert	
Cd, Tl	0,0021	0,0019	0,0021	0,002	0,02
Hg	0,003	0,002	0,0028	0,0018	0,01
HF	0,08	0,08	0,08	0,08	0,9
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	0,0136	0,0123	0,0128	0,0123	0,3
As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	0,0051	0,0037	0,0033	0,0032	0,05
Dioxine, Furane	0,0046	0,002	0,0027	0,0027	0,08

Die periodisch gemessenen Jahreswerte 2025.

NATURSCHUTZ IM LANDKREIS KRONACH

Flora und Fauna in unserer Heimat

In dieser Ausgabe des Umweltjournals möchten wir Ihnen zwei Besonderheiten im Landkreis Kronach vorstellen – eine Pflanze und eine Tierart, für die unsere Region eine besondere Verantwortung hat.

Das Holunder-Knabenkraut (*Dactylorhiza sambucina*)

Diese heimische Orchidee ist mit gerade einmal 10 – 20 cm Höhe zwar klein, hat aber eine auffällige Besonderheit: Sie blüht zweifarbig!

ten wird, sondern sich sogar auf einigen Flächen wieder ausbreiten konnte. Seit Ende 2025 kümmert sich der Naturpark Frankenwald zusammen mit engagierten Experten vom LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) und der unteren Naturschutzbehörde in dem LNPR-Förderprojekt „Artenschutz Holunder-Knabenkraut“ (LNPR = Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien) um diese Charakterart des Frankenwaldes.

„Bläulinge“ leben. Der Hauhechel-Bläuling beispielsweise ist eine Art, die noch häufig über unsere Wiesen gaukelt, andere Arten sind aber extrem selten. Im Landkreis Kronach gelang Schmetterlingsfreunden 2022 ein Sensationsfund: Der Fetthennen-Bläuling (*Scolitantides orion*) wurde wiederentdeckt. Er gehört in Bayern zu den vom Aussterben bedrohten Arten (Rote Liste 1 Bayern) – in Oberfranken gab es seit fast 20 Jahren keine Nachweise mehr. Die Art galt hier bereits als verschollen.

Der Fetthennen-Bläuling fällt durch seine charakteristische Zeichnung auf: Silbrig weiße Flügelunterseiten mit kräftigen schwarzen Flecken und einem durchgehenden orangefarbenen Band auf den Hinterflügeln. Der hübsche, kleine Tagfalter besiedelt besondere Habitate: trocken-heiße Felshänge in Flusstälern mit einer gewissen Luftfeuchte. Neben dem anspruchsvollen Habitat ist der Schmetterling auch bei der Eiablage wählerisch: Sie erfolgt an der Großen Fetthenne (*Hylotelephium maximum*) und an der Purpur-Fetthenne (*Hylotelephium telephium*). Bedroht ist der seltene Bläuling vor allem durch Gehölzaufwuchs nach Nutzungsaufgabe. Durch die Beschattung werden die Raupenfutterpflanzen ausgedunkelt und verdrängt. Der Landschaftspflegeverband Kronach widmet sich in einem Projekt dem Erhalt unserer heimischen Bläulings-Rarität. Durch geeignete Maßnahmen, wie Felsfreistellungen oder Beweidung werden die Lebensräume der Art optimiert und die Futterpflanzen der Raupen gefördert. Übrigens wurde bereits am 16. April 2026 der erste fliegende Fetthennen-Bläuling 2026 im Landkreis beobachtet.

*Autoren: Markus Martini, Biodiversitätsberater Landkreis Kronach, 09261 678-498
Uwe Pausch Naturschutzbeirat und LBV Kronach*



Foto: Dietrich Förster

Im zeitigen Frühjahr kann diese Charakterart des Frankenwaldes auf einigen besonders mageren Bergwiesen gelb oder violett blühend bestaunt werden. Hier im Landkreis Kronach gibt es noch Standorte mit über 1000 blühenden Exemplaren. Damit ist der Frankenwald heute ein Verbreitungsschwerpunkt dieses Frühlingsboten in Deutschland.

Ein Blick in die Geschichte zeigt Interessantes: Um 1900 schrieb der Pfarrer und Botaniker Julius Hanemann aus Presseck, dass es im Frankenwald überall viele Standorte gibt. Heute ist die Art bundesweit sehr selten und in ihrem Bestand „stark gefährdet“ (Rote Liste 2 Bayern). Die Gefährdung der konkurrenzschwachen Orchidee geht zum einen von einer intensivierten Bewirtschaftung der Wiesen durch Düngung und häufiger Mahd, sowie zum anderen von einem Brachfallen der Wiesen aus. Eine Wiesenutzung wie sie früher üblich war mit einem oder zwei späten Schnitten fördert die Art. Eine solche extensive Wiesenbewirtschaftung kann über das Vertragsnaturschutzprogramm oder die Landschaftspflege honoriert werden und stellt einen Schwerpunkt des kooperativen Naturschutzes im Landkreis Kronach dar. Der Zusammenarbeit vieler engagierter Landwirte und Naturschützer ist es zu verdanken, dass das Holunder-Knabenkraut im Landkreis Kronach nicht nur erhal-

Die Vorkommen werden kartiert, in ihrem Gebiet beschrieben, die Wuchsorte werden mit den Flächeneigentümern und Bewirtschaftern erhalten und mögliche neue Standorte entwickelt.

Auch zukünftige Generationen sollen sich an artenreichen Bergwiesen erfreuen.

Der Fetthennen-Bläuling (*Scolitantides orion*)

Sicherlich hat der ein oder andere Leser schon einmal kleine blaue Schmetterlinge bewundern können. Nicht jeder weiß aber, dass in Deutschland um die 50 Arten dieser



Foto: Stephan Amm

AKTUELLES UND TIPPS AUS DER ABFALLWIRTSCHAFT

Neue Preise für Reifen an Wertstoffhöfen

KRONACH. Ab 01. April 2026 kosten Reifen mit und ohne Felgen im Landkreis 4,00 €/Stück. Alle anderen Preise an den Wertstoffhöfen bleiben unverändert!

Alternativen zur Küchenrolle

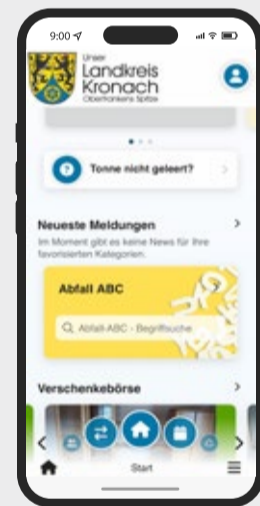
Die Küchenrolle kann zwar in vielen Situationen schnelle Abhilfe bieten, ist jedoch keinesfalls umweltfreundlich, da die Tücher nicht dem Papierrecycling zugeführt werden können und über den Restmüll entsorgt werden müssen. Deshalb ist es aus ökologischer Sicht sinnvoll, den Einsatz so weit wie möglich zu minimieren und auf andere Reinigungsmaterialien auszuweichen. Beispielsweise können alte Textilien (besonders mit hohem Baumwoll- und Leinenanteil) in kleine, handliche Stücke geschnit-

ten und in der Küche gelagert werden. Nach dem Einsatz können sie in der Waschmaschine gereinigt und problemlos wiederverwendet werden. Besonders geeignet sind alte Betttücher sowie verschlissene Hand- und Geschirrtücher. Auch alte Vorhänge, Kissenbezüge oder aussortierte Kleidungsstücke können, abhängig vom Material, dafür genutzt werden. Auf diese Weise ist es möglich, Papierverschwendung zu reduzieren, die Lebensdauer alter Textilien zu erhöhen und Kosten zu sparen.

Mit der Kronacher Abfall App bequem durchs Jahr

KRONACH. Einfach die Abfall App des Landkreises Kronach aufs Handy runterladen, den Wohnort auf der Startseite eingeben und los geht's.

- ✓ Mit der App kann man sich per Push-Nachricht oder Mail bequem an die Bereitstellung der jeweiligen Tonne erinnern lassen.
- ✓ Auch der aktuelle Abfuhrkalender kann über die App ausgedruckt werden.
- ✓ Ebenso sind Problemmüllsammeltermine im gesamten Zweckverbandsgebiet per Push-Benachrichtigung erhältlich.
- ✓ Zum Wertstoffhof, Kompostplatz oder zu einem von 140 Altglasglustandorten kann man sich einfach per Navi leiten lassen.
- ✓ Gut erhaltene Gegenstände auf den Seiten der Verschenkebörse anbieten oder finden
- ✓ Abgerundet wird das Angebot durch das Abfall ABC
- ✓ „Aktuelle Infos aus der Abfallwirtschaft“, z.B. wenn ein Wertstoffhof geschlossen ist oder sich die Öffnungszeiten an einem Wertstoffhof ändert, gibt es ebenso bequem und immer



topaktuell über das Handy.

✓ Ein weiterer Pluspunkt: die App ist „barrierefrei“. Diese App wird bereits von über 10.000 Personen im Landkreis genutzt. Machen Sie auch mit! Um die Abfall-App auf Ihrem Smartphone verwenden zu können, geben Sie einfach den folgen-

den Link in den Browser Ihres Gerätes ein.

<https://awido.cubefour.de/Customer/kronach/App.aspx>

Oder scannen Sie das nachstehende Bild mit einer geeigneten QR-Scan-App auf Ihrem Smartphone.



Wichtig! Achten Sie unbedingt darauf, die App beim Benutzen einer QR-Scan-App in Ihrem Standard-Browser zu öffnen. Der Browser Ihres Scanners könnte Probleme verursachen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Kronach, Güterstr. 18, 96317 Kronach, © 09261/678 0, verantwortlich für den Inhalt: Ines Pfadenhauer